



22. Mai 2013

101 Jahre Privatklinik Bethanien

Ansprache von Regierungspräsident und Gesundheitsdirektor Thomas Heiniger

Sehr geehrte Damen und Herren

«Alle blickten erwartungsvoll auf die Klinik Bethanien...» so beginnt eine Blick-Schlagzeile von Ende Juli 2009. So verheissungsvoll dieser Einstieg klingt, so gross war der Clou: Die Zwillinge-Mädchen von Roger Federer kamen gar nicht wie angekündigt hier in der Klinik Bethanien auf die Welt, sondern in einer anderen Privatklinik. Man hatte vergebens auf Bethanien geblickt.

Den Federers war es gelungen, mit einer gezielten Fehlinformation zahlreiche Journalisten hierher zu locken, um sich genau diese Journalisten am tatsächlichen Geburtsort vom Leib zu halten. Das hat Sie, verehrte Damen und Herren, hier im Haus wahrscheinlich etwas geärgert. Doch eigentlich steckt in dieser Geschichte ein Riesenkompliment: Die Federers wussten, dass der Trick mit Ihrer Klinik hier funktioniert. Weil Ihre Klinik einen so guten Ruf genießt. Keiner hat die Finte gerochen. Die Federers setzten ganz bewusst auf Sie – im guten Wissen: Es ist glaubhaft, dass die «Nummer Einsen» der Welt genau hier ihren Nachwuchs auf die Welt bringen wollen. Dass es letztlich nur ein Trick war, darf Sie deshalb nicht weiter ärgern. Und übrigens: Meine Mutter verwendete keinen solchen Trick, als ich vor über 50 Jahren hier – im damaligen Bethanienheim – auf die Welt kam. Damals waren die Journalisten einfach noch weniger aufdringlich...

Aber um meinen Geburtstag geht es heute ja nicht – und um denjenigen der Federer-Zwillinge auch nicht. Sondern es geht um 101 Jahre Bethanien – oder wie es auf der Einladung so schön heisst: «Das zweite Jahrhundert im Dienste der Gesundheit.»

Der Slogan gefällt mir. Denn er ist nach vorne gerichtet. Das ist im Zusammenhang mit einem Jubiläum eher ungewöhnlich. Ein Jubiläum ist in der Regel mit einem Blick zurück verknüpft. Man schaut, was man schon alles gemacht hat, man freut sich über bisherige Erfolge. Die Privatklinik Bethanien macht es anders: Sie verknüpft die Einladung gleich mit einem Versprechen: Dass sie eben auch im 2. Jahrhundert im Dienst der Gesundheit tätig bleibt.

Dieser Dienst wird hier ganz gezielt für eine bestimmte Gruppe von Patientinnen und Patienten erbracht: Für all diejenigen, die sich selber über die obligatorische Grundversicherung hinaus versichern. Mit diesem Fokus bewegt sich die Privatklinik Bethanien ausserhalb der Steuerungs- und Planungseinflüsse des Kantons. Sie hat keinen kantonalen Leistungsauftrag und enthält entsprechend auch kein Geld von der öffentlichen Hand. Und doch – oder gerade deswegen – ist die Privatklinik Bethanien ein wichtiger Akteur im Zürcher Gesundheitssystem und auch über dessen Grenzen hinweg.

So ungern das viele hören: Unser Gesundheitssystem ist ein Zweiklassensystem. Es gibt einen obligatorischen Teil – und es gibt Angebote, die darüber hinausgehen. Das ist auch richtig so. Denn wir haben in der Schweiz die staatliche Garantie und damit die Gewissheit: Alle erhalten die notwendige, qualitativ gute Gesundheitsversorgung, die sie brauchen. Manche können sich aber zusätzlich – gegen eigene Bezahlung – noch etwas mehr leisten. Die Privatklinik Bethanien konzentriert sich genau auf dieses «etwas mehr».



Das steht auch ganz klar in Ihrer Vision: «Wir sind die führende Privatklinik mit Belegarztsystem im Grossraum Zürich, die sich exklusiv auf Privatpatienten fokussiert.» Daran orientieren Sie sich, dafür setzen Sie sich ein. Mit gutem Recht. Und mit eigenem unternehmerischen Risiko. Das Stichwort «eigenverantwortlich» passt hier also im doppelten Sinn: Es passt für Sie als Dienstleister, der eigenverantwortlich und letztlich auch gewinnorientiert arbeitet. Es passt aber auch zur Patientengruppe, die Sie ansprechen: Sie investiert eigenverantwortlich und über das Notwendige hinaus in die Möglichkeiten der eigenen Gesundheitsversorgung.

Diese Patientinnen und Patienten erwarten von einem Dienstleister wie der Privatklinik Bethanien mehr als die qualitativ gute, medizinische und pflegerische Dienstleistung: Sie erwarten zusätzlich eine erstklassige Hotellerie und rundum Betreuung. Dass die Klinik Bethanien auf dieses Extra der Hotellerie und Betreuung ebenfalls grossen Wert legt, zeigt sich gerade heute: Neben dem 101-jährigen Jubiläum feiern wir ja auch die Eröffnung des neuen Empfangsbereichs mit Reception, Lobby und dem Restaurant Bethania Park.

Ich freue mich, dass ich als Zürcher Gesundheitsdirektor die Gelegenheit bekomme, all das zu sehen und kennen zu lernen. Ich danke Ihnen für die Einladung und für die Gelegenheit, diese Worte an Sie zu richten.

Das B für Bethanien steht für mich hier auch für «Best Quality» – rund um, in allen Bereichen. Das sieht man, das spürt man. Ich wünsche der Klinik und damit verbunden der Genolier AG auch für das angebrochene zweite Jahrhundert viel Erfolg bei Ihren Tätigkeiten im Zürcher Gesundheitssystem und über seine Grenzen hinaus. Danke für Ihren Einsatz, danke für die Einladung zum heutigen Abend, danke für die Aufmerksamkeit.